Warenfluss mit Wasser aus Frankreich beschleunigt

Juliane Kluge – Lagerführungssystem aus Boppard gewährleistet lückenlose Produkt- und Chargenrückverfolgung und schafft Voraussetzung für Kapazitätssteigerungen im Getränkehandel.

Im Rahmen der Lagerung und Distribution der Getränkemarken Evian und Volvic stellt Danone in Deutschland hohe Ansprüche an den Logistikdienstleister LTG aus Landau: Der wiederum setzt auf das Lagerführungssystem LFS 400 des Bopparder Anbieters Ehrhardt + Partner um die Lagerprozesse zu optimieren.

Lückenlos

Das System gewährleistet eine lückenlose Produkt- und Chargenrückverfolgung und schafft die Voraussetzungen für deutliche Kapazitätssteigerungen im saisonalen Getränkehandel.

Neben dem Standort Hockenheim betreibt der 380 Mitarbeitende zählende Logistikdienstleister Niederlassungen in Garching, Passau und Regensburg.

Zu den Kunden gehören unter anderem John Deere und Paulaner. Erst vor fünf Jahren begann die Landauer Transportgesellschaft mit dem Aufbau des Bereichs Getränkelogistik. LTG verantwortet die exklusive Lagerung und teilweise auch die bundesweite Auslieferung der Wassermarken Evian und Volvic für Danone Waters Deutschland (DWD).

«Wir haben rund 3 Mio. EUR am Standort Hockenheim investiert, um die hohen Ansprüche von Danone zu erfüllen. Um den Standards des Kunden und den Anforderungen der EU-Verordnung 178/2002 nachzukommen, entschieden wir uns zur Integration eines leistungsstarken Lagerverwaltungssystems», erläutert Reiner Landsgesell, Bereichsleiter für Getränkelogistik bei LTG in Hockenheim.

An diesem Standort stehen in drei Lagerkomplexen eine Innenfläche von ca. 36 000 m² und eine Aussenfläche von rund 10 000 m² zur Verfügung. In den Hallen können bis zu 30 000 Paletten im Blocklager beherbergt werden. LTG lagert und verlädt in Hockenheim ausschliesslich Vollpaletten. Die Auslieferung der beiden französischen Getränkemarken unterscheidet sich sehr.

Verschiedene Wege

Während Evian komplett per Güterzug über einen eigenen Gleisanschluss auf das Gelände geliefert wird, erfolgt die Anlieferung von Volvic aus Frankreich grösstenteils über den Strassentransport. Evian und Volvic werden bundesweit durch LTG und Partnerspediteure ausgeliefert, ein geringer Teil wird durch Spediteure der Kunden bei LTG in Hockenheim abgeholt. Die

Im Schnitt liegt der Lagerdurchsatz bei etwa 1400 Paletten pro Tag, die nach dem FIFO-Prinzip zusammengestellt werden. (Bilder: aditiv-pr)

Leergutverwaltung und damit verbundene Rücklieferung von Pfandkästen und gepressten PET-Flaschen zu den Produktionsstandorten in Frankreich wickelt LTG ab.

Für den Logistikdienstleister LTG galt es, eine leistungsstarke Software zu finden, die alle genannten Anforderungen erfüllt. Nach intensiven Gesprächen mit mehreren Anbietern entschied sich LTG für den Bopparder Warehouse-Experten Ehrhardt + Partner (E+P), der mit dem Lagerführungssystem LFS 400 eine Standardsoftware für Linux bietet. Zwischen der Auftragsvergabe im September 2005 und der Inbetriebnahme im Januar 2006 blieb E+P nur sehr wenig Zeit für die Projektrealisierung.

Da Danone anfangs über ein eigenes Verteilzentrum verfügte und das Lager ab Januar sukzessive auflöste, wurde der Lagerbetrieb in Hockenheim dementsprechend schnell gesteigert. Seit Ende März 2006 wird in Deutschland die Marke Evian ausschliesslich, Volvic zum Teil aus dem Hockenheimer Lager distribuiert. LTG setzt die linuxbasierte Version des Lagerführungssystems ein. «Das Besondere an LFS 400 für Linux ist die Single-Code-Entwicklung, das heisst, es wird unter Linux der gleiche Softwarecode verwendet, der auf dem IBM-System i/OS – ehemals AS/400 – entwickelt wird», erklärt Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter von E+P.

Für beide Systeme stehen exakt die gleichen Softwarefunktionen des Lagerverwaltungssystems zur Verfügung. Auch von der Bedienung her gibt es keinen Unterschied. Die standardmässige Datenbank mySQL gewährleistet durch die enthaltenen Möglichkeiten zur Replikation die nötige Datensicherheit.

Für die Anbindung an das übergeordnete ERP-System von J.D. Edwards war die Erstellung einer EDIFACT-Schnittstelle notwendig, die vom E+P-Tochterunternehmen LogSolution umgesetzt wurde. «Während der Integrationsphase von LFS 400 stellte Danone France beim ERP-System, von J.D. Edwards auf SAP um. Für LogSolution eine weitere Herausforderung, denn so war für beide Systeme eine transparente Schnittstelle erforderlich. Doch auch dies realisierten die Softwareexperten erfolgreich», so Landsgesell. Um einen optimalen Projektstart zu gewährleisten, wurden die LTG-Mitarbeiter durch Schulungen beim E+P-Tochterunternehmen IAW – Institut für Angewandte Warehouse-Logistik – auf die Arbeit mit dem neuen Warehouse-Management-System vorbereitet.

Um der EU-Verordnung 178/2002 nachzukommen, benötigte LTG ein leistungsstarkes Lagerverwaltungssystem.

Mail-Box
Ehrhardt + Partner
Alte Römerstrasse 3
D-56154 Boppard-Buchholz
Tel. +49 67 42 87 27 0
Fax +49 67 42 87 27 50
info@ehrhardt-partner.com
www.ehrhardt-partner.com

Hoher Durchsatz

Im Schnitt liegt der Lagerdurchsatz bei etwa 1400 Paletten pro Tag, in der Saison steigt dieser Wert auf bis zu 2000 Paletten pro Tag an. Das bedeutet für die 30 LTG-Mitarbeiter im Lager etwa 80 Touren täglich, die nach dem FIFO-Prinzip und unter Berücksichtigung der MHD zusammengestellt werden. Im Wareneingang wird die eintreffende Ware mit LFS 400 erfasst: Die Mitarbeiter scannen die Herstelleretiketten und lesen damit alle relevanten Daten direkt ins Warehouse-Management-System ein. LFS 400 führt die Produktinformationen – zum Beispiel Charge und Mindesthaltbarkeitsdatum – innerbetrieblich mit und stellt auf diese Weise eine lückenlose Rückverfolgbarkeit vom Hersteller zum Händler sicher. Projektbesonderheit bei LTG ist das Subcontracting, das Umpacken der Ware von beispielsweise einer Europalette auf ein Lademittel einer anderen Grösse. So wird unter anderem die Ware für die Lebensmittelkette Plus von den LTG-Mitarbeitern auf Chep-Paletten umgepackt.